Vergebungsprozesse begleiten

Worum geht es?

Dieses Seminar hilft Ihnen, "Altlasten" loszulassen und zu erleben, wie Vergebung aus tiefstem Herzen befreit.

Allein "mit dem Kopf" lassen sich Groll, Angst, Selbstverachtung, Rache und Verbitterung nicht überwinden. Im Seminar werden Sie bei Ihren innerseelischen Schritten professionell begleitet und erleben, wie nachhaltig Vergebung heilen kann.



Teilnehmer erzählen

"Nie hätte ich geglaubt, dass sich Verstrickungen so lösen können! Wo sie doch mein ganzes Leben bestimmt haben!"

Über 50jährige mit Erfahrungen von sexuellem Missbrauch

"Ich lasse ganz viel 'inneres Gift' da. Die Last ist weg und ich beginne ein neues Leben."

Eine Partnerbeziehung wird entgiftet

"Unglaublich! Seit dem Seminar hat sich die ganze Wut gegen meinen Vater aufgelöst."

Ein 40jähriger, dessen Vater die Familie früh im Stich ließ

Frau Dr. med. Eder

Ist Fachärztin für Public Health mit psychotherapeutischer Zusatzausbildung als Vergebungstrainerin.

Seit 2012 begleitet sie als Seminarleiterin Vergebungsprozesse und bildet Vergebungstrainer aus.

Sie profitiert dabei von ihrer langjährigen Erfahrung in Kamerun und der Zentralafrikanischen Republik. Dort supervisierte sie landesweit das leitende Fachpersonal der kirchlichen Gesundheitsdienste und bildete hunderte von Multiplikatoren fort.

Besonders die vielen HIV/AIDS-Kranken konfrontierten sie mit Fragen nach Schuld und Vergebung. Inzwischen arbeitet sie intensiv psychotherapeutisch mit traumatisierten Menschen, viele davon aus Kriegszonen.



Dr. med. Reginamaria Eder

Schönhaldenstr. 29 88348 Bad Saulgau 07581 – 53 74 355 01628 90 10 91 (mobil)

regma.eder@gmx.de www.doc-eder.de



Vergeben befreit!



Heilende Wege aus der Opferrolle

Selbsterfahrung Fortbildung Trainerschulung



Was erwartet Sie?

Erleben Sie eine tiefe Selbsterfahrung im geschützten Raum der Kleingruppe.

Wir arbeiten mit verschiedenen Methoden aus der Psychotherapie:

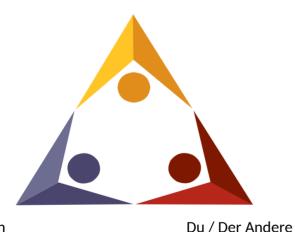
Traumatische Schlüsselszene, Emotionale Selbsterforschung, Fiktiver Dialog mit dem Täter, Verfassen von Briefen.

Im zweiten Teil erleben Sie ein spirituelles Vergebungsritual, in dem jeder, getragen von der Gruppe, seine Briefe vor Gott bringen kann.

Das Beziehungs-Modell nach Stauss und Eder

Ich

Gott / Ewiges Du



Die sieben Phasen des Vergebungsprozesses orientieren sich am trinitarischen Dreieck: Heilung der Beziehung mit sich selbst, mit dem Anderen und mit Gott/dem Ewigen Du .

Schritte zur Vergebung

Ein Selbsterfahrungs-Wochenende

Nutzen Sie das Vergebungs-Wochenende für Ihre eigene Lebensgeschichte!

Es ist offen für alle, die empathiefähig und nicht akut traumatisiert sind.

Sie durchlaufen den Vergebungs-Prozess in verkürzter Form und beschäftigen sich mit einem konkreten Menschen, dem Sie vergeben möchten.

Fortbildung zum Vergebungstrainer

3 aufeinander aufbauende Module (3 WE)

Sie durchlaufen die Phasen der Vergebung in Selbsterfahrung und arbeiten in Kleingruppen gegenseitig an je einem eigenen Fall.

Um später andere begleiten zu können, reflektieren wir die Phasen des Vergebungsprozesses, exerzieren sie mit einem anderen Teilnehmer durch und erleben sie im Kontext des jeweiligen Menschen- und Gottesbildes.

Die Fortbildung richtet sich vor allem an (Klinik-)Seelsorger und pastorale Mitarbeiter, an Psychotherapeuten und Ärzte.

Andere Interessierte sind willkommen.

Vortrag

Frau Dr. Eder kommt gerne als Referentin zu Ihnen und führt Sie ins Thema ein!

Die Referentin

Frau Dr. Eder führt als eine der Pioniere um Dr. Stauss sein Anliegen fort. Sie arbeitete bis zu seinem plötzlichen Tod eng mit ihm zusammen. Gemeinsam mit ihm entwickelte sie das Konzept weiter. Inzwischen hat sie Hunderte von Teilnehmern begleitet.

Der Initiator

Dr. med. Konrad Stauss (1943-2016) war Chefarzt für Psychosomatische Medizin, Psychiatrie und Neurologie in einer Klinik für psychosomatische Medizin. In seiner Praxis erkannte er, dass Nicht-Vergeben den Menschen hindert, sich zu entfalten.

Vergeben befreit und lässt wachsen. In seiner Arbeit als Therapeut und als engagierter Christ entwickelte er ein interdisziplinäres Konzept, in dem sich Therapie und Spiritualität ergänzen.

Er füllte ein Vakuum

Im christlichen Bereich ist der Umgang mit

Tätern/ Schuld verankert, aber wie können wir Opfern helfen?

Ob in der Seelsorge oder in der Therapie: dieses Modell füllt das pastorale Vakuum und erweist sich als hilfreich und praxisnah.

